

Herrliberg

Kath. Pfarramt St. Marien Herrliberg, Rennweg 35, 8704 Herrliberg,
Telefon 044 915 25 25, Fax 044 915 25 40, www.kath-herrliberg.ch

Pfarradministrator: Pfarrer Franz Stampfli
Stv. Gemeindeleiter: Peter Vogt, Tel. 044 915 42 45
E-Mail: peter.vogt@kath.ch
Sakristan/Hauswart: Dean Svagusa, Tel. 076 470 28 50

Sekretariat: Sibylla Bühler
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr
E-Mail: st.marien@kath-herrliberg.ch



Gottesdienste

4. FASTENSONNTAG

Samstag, 10. März

18.15 Eucharistiefeier
(Claretinerpater)

Sonntag, 11. März

10.30 Eucharistiefeier
(Claretinerpater)
Kollekte: Fastenopfer

Dienstag, 13. März

9.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 15. März

9.30 Eucharistiefeier; anschliessend
Rosenkranz

5. FASTENSONNTAG

Samstag, 17. März

18.15 Eucharistiefeier
(Pfr. A. Keller)

Sonntag, 18. März

10.30 Eucharistiefeier
(Pfr. A. Keller)
Kollekte: Fastenopfer
10.30 Kindersonntag

Dienstag, 20. März

9.30 Wortgottesfeier

Mittwoch, 21. März

19.00 Bussfeier
(Pfr. P. Bachmann)

Donnerstag, 22. März

9.30 Eucharistiefeier; anschliessend
Rosenkranz

Aus der Pfarrei

KOLLEKTEN SEIT DEZEMBER 2017

3.12. Uni Freiburg	Fr.	330.35
10.12. Haus der Jugend		378.10
17.12. Mutter und Kind		260.60
24./25.12. Kinderspital Bethlehem		1851.70
31.12. Stiftung P. Bachmann		923.15
1.1. Stiftung P. Bachmann		421.—
7.1. Schweizer Pfarreien		445.10
14.1. Mutter und Kind		397.85
21.1. Sozialwerke Pfr. Sieber		322.35
30.1. Samariter Herrliberg		418.—
4./11.2. Caritas-Wochen		589.30
18.2. Spende Zürcher Katholiken		149.40
25.2. Lernprogramme Flüchtlinge		788.80

In einem neueren Kirchenlied heisst es: «Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise. Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.» Das gilt auch für die Spenden, die Sonntag für Sonntag ins Opferkörbchen gelegt werden. Mit diesen Gaben gelingt es uns aus der Pfarrei Herrliberg immer wieder, Menschen irgendwo auf der Welt zu helfen. Herzlichen Dank für jede Spende.

Peter Vogt



FASTENOPFER

Viele von uns sorgen sich um die Entwicklungen der Welt. Ungleichheit und Klimakrise verschärfen sich. Ganz im Sinne von Papst Franziskus, der alle Menschen auf diesem Planeten aufgefordert hat, sich um «unser gemeinsames Haus» zu kümmern, setzt sich Fastenopfer für einen grundlegenden Wandel ein. Gemeinsam mit engagierten Menschen in der Schweiz und mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika setzt sich das Hilfswerk für Veränderungen ein: Fastenopfer fördert den agrarökologischen Anbau, der Menschen eine Lebensgrundlage sichert und hilft, dem Klimawandel zu begegnen, setzt sich für Menschenrechte ein und stärkt die Partner vor Ort durch Ausbildung und Vernetzung. Wir laden alle ein, das Fastenopfer in den Kollekten der kommenden Sonntage grosszügig zu unterstützen.

KINDERSONNTAG



samariter – wie wir einander helfen können.

Am Sonntag, 18.3. feiern wir im Pfarreisaal um 10.30 Uhr mit den Kindern den Gottesdienst zum Thema der barmherzige Samariter – wie wir einander helfen können.

Veranstaltungen

EINKEHRABEND

Am Donnerstag, 15. März, laden wir Sie herzlich zu unserem weiteren Einkehrabend ein. Beginn wie immer um 19.30 Uhr im «Mini-Raum» im Pfarreihaus. Während

des Abends betrachten wir den Abschnitt aus dem Matthäus-Evangelium 8,23–27 «Der Sturm auf dem See» und gehen der Frage nach, wie uns der Glaube in den schwierigeren Zeiten unseres Alltags trägt. Herzliche Einladung an alle!

Magdalena Klapper-Rybicka/Peter Vogt

WAS MÄNNER UND FRAUEN WOLLEN UND SOLLEN

«Sturm im Wasserglas oder überfällige Revolution?» Seit Monaten beschäftigen Berichte über sexuelle Übergriffe die Schweiz und das Ausland. Unter dem Hashtag #ChurchToo berichten seither Frauen auch von Übergriffen in ihren Gemeinden. Selbst wenn diese Diskussion nicht alle in der gleichen Weise betrifft: Sie zeigt auf, dass auch Christen und Christinnen über Sexismus und sexualisierte Gewalt reden müssen. Denn viele Männer und Frauen sind zunehmend verunsichert, wie sie mit den Themen Respekt und Grenzen umgehen sollen. Wie aber bewegt man sich befreit und respektvoll im täglichen Miteinander?

Caroline Fux, Psychologin und Sexberaterin beim Blick, und Nathalie Gadola-Dürler, Juristin und Mediatorin, sprechen über eine sorgfältige Gestaltung der Beziehung zwischen Männern und Frauen. Sie geben an diesem Abend auch praktische Tipps für ein beherztes, lustvolles Begegnen der Geschlechter. Sie zeigen auf, dass sich Professionalität und Mannsein bzw. Frausein nicht ausschliessen und dass Grenzen beflügelnd, statt einengend sein können. Eine Veranstaltung in der Reihe «Werte & Trends», dem ökumenischen Forum zu brisanten Zeitfragen.

Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht
Apéro im Anschluss

SCHLUSSPUNKT

Du hast zwei Hände, aber tu nicht so, als hättest du zehn.
Du hast zwei Hände, aber tu nicht so, als hättest du keine.

Du hast zwei Füsse, aber tu nicht so, als wärst du ein Tausendfüssler.
Du hast zwei Füsse, aber tu nicht so, als wärst du gelähmt.

Du hast einen Kopf, aber tu nicht so, als müsstest du ihn für alles hinhalten.
Du hast einen Kopf, aber tu nicht so, als wärst du kopflos.

Du hast ein Herz, aber tu nicht so, als wäre es das Meer.
Du hast ein Herz, aber tu nicht so, als wärst du herzlos.

Du hast viel Zeit, aber tu nicht so, als lebtest du unbegrenzt.